



## Jahresprogramm 2022

Der Dachverband versteht sich als Lobby für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz in Südtirol und das seit nunmehr 40 Jahren. Deshalb zählen zu den wichtigsten Aufgaben die Informationsarbeit und Sensibilisierung für die in Südtirol wohnhaften Menschen, für Entscheidungsträger\*innen wie Politiker\*innen, Beamt\*innen, aber auch Meinungsbildner wie Journalist\*innen und andere Verbände.

Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz ist als repräsentativster Umweltschutzverband des Landes bei der Erarbeitung und Umsetzung umweltrelevanter Projekte, bei denen eine Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit vorgesehen ist, mit Sitz und Stimme vertreten sein. Der Dachverband ist regionales Komitee der Internationalen Alpenschutzkommission (CIPRA). Vertreter\*innen des Dachverbandes nehmen an den Gremien der CIPRA und an der jährlichen Fachtagung teil. Die CIPRA ist in allen sieben Alpenstaaten vertreten, ist Mitglied der IUCN und hat Beobachterstatus im Europarat und bei der Alpenkonvention, zudem ist sie in die makroregionale Strategie EUSALP eingebunden. Seit Mitte des Jahres 2009 ist die Geschäftsstelle des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz auch offizielle Anlaufstelle für die Alpentransitbörse, welche von der Schweizer Alpeninitiative propagiert wird.

### **1. Reform des Dritten Sektors und Neuausrichtung zum „Verband der Verbände“**

Das Jahr 2022 bringt eine strukturelle Neuorganisation des Dachverbands mit sich. Zu Jahresbeginn zählt der Verband 20 Mitgliedsvereine, wobei der Dachverband für Natur- und Umweltschutz im letzten Jahr stark gewachsen ist und die Zusammenarbeit mit den neuen Mitgliedsvereinen konsolidiert wird. Hinzu kommt, dass aufgrund der Reform des Dritten Sektors die Ausarbeitung und Genehmigung einer neuen Geschäftsordnung notwendig ist, die unter anderem die Beziehungen zwischen der Geschäftsstelle und des Vorstands des Dachverbands mit den einzelnen Mitgliedsvereinen regelt. Zudem verfällt im Mai 2022 das dreijährige Mandat des Vorstands, sodass die Führung neu bestellt werden muss.

Die strukturelle und personelle Umstrukturierung des Verbands geht einher mit einer notwendigen Neuausrichtung des Dachverbands für Natur- und Umweltschutz: Neben dem historischen „Kerngeschäft“ Artenvielfalt ist dem Klimaschutz noch stärker Rechnung zu tragen sowie mögliche Zielkonflikte. Zugleich ist es notwendig, dass sich der „Verband der Verbände“ noch mehr jungen Menschen öffnet, deren Bedürfnisse in der Kommunikation und Beteiligung besser berücksichtigt und die Kooperation mit den italienischsprachigen Umweltgruppen festigt. Dafür wird unter fachlicher Begleitung und unter dem Arbeitstitel „Young“ ein Kommunikations- und allgemeines Strategiekonzept erarbeitet, das Themen, Tonalität und Kanäle bestimmt. Als konkrete Folgemaßnahmen gibt es einen Relaunch der Website und der Zeitschrift des Verbandes. Feierlicher Auftakt für diesen umfassenden Prozess ist das 40-jährige Bestehen, das der Dachverband 2022 feiert.

### **2. Mitarbeit in verschiedenen Gremien und an Fachplänen**

Zu den institutionellen Aufgaben des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz zählt die Entsendung seiner Vertreter\*innen in verschiedene Kommissionen auf Landesebene. Diese Vertretung ist gesetzlich vorgeschrieben unter anderem für die Führungsausschüsse der Naturparks, den Führungsausschuss des Nationalparks Stilfser Joch oder den UVP-Beirat. Der Dachverband wirkt außerdem in verschiedenen Arbeitsgruppen mit, wie dem technischen Tisch zur Luftqualität oder dem

Lenkungsausschuss des Klimaplan Burggrafenamt. Zudem wirkt er mit Gutachten bzw. Stellungnahmen an Fachplänen und Strategien des Landes mit. Der Dachverband beteiligt sich 2022 mit seiner Expertise unter anderem an Radmobilitätsplan, Klimaplan Energie - Südtirol 2050, Landesmobilitätsplan, Landestourismusentwicklungskonzept oder Landesstrategieplan (früher LEROP). Zudem hat Südtirol für 2022 die Präsidentschaft der EUSALP inne, womit sich weitere Aufgaben und Synergien für den Dachverband ergeben.

Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz ist aufgrund der Umsetzung des Gesetzes für Raum und Landschaft nicht mehr in den Gemeindebaukommissionen vertreten, womit eine kontinuierliche konstruktive und proaktive Mitarbeit vom Gesetzgeber sehr stark eingeschränkt bzw. verunmöglicht wurde. Gemeinsam mit den Mitgliedsvereinen wird der Dachverband heuer an neuen Möglichkeiten zur Mitwirkung auf der Ebene der Gemeinden arbeiten.

### **3. Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit**

Eine der grundlegendsten Aufgaben des Dachverbands für Natur- und Umweltschutz ist die Sensibilisierung der Bewohner\*innen Südtirols für den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz. Der Dachverband leistet damit einen wesentlichen Beitrag, dass das Verständnis für die Notwendigkeit der ökologischen Transformation und den Wert der intakten Natur erhöht wird. Der Dachverband bedient sich hierbei der klassischen Medienarbeit über Pressemitteilungen und -konferenzen, die Herausgabe der Verbandszeitschrift „Naturschutzblatt“ mit themenspezifischen Hintergrundinformationen (drei Ausgaben pro Jahr) sowie Netzwerkarbeit über persönliche Gespräche mit Entscheidungsträger\*innen und Bürger\*innen, die sich u.a. direkt an die Geschäftsstelle wenden. Die Website [www.umwelt.bz.it](http://www.umwelt.bz.it) bietet außerdem eine Fülle an Informationen zu aktuellen Themen des Natur- und Umweltschutzes. Alle Mitglieder erhalten schließlich in unregelmäßigen Abständen einen Infoletter per Mail.

Der Ausbau einer Öko-Fachbibliothek mit naturkundlichen Büchern und Zeitschriften wird weitergeführt. In Absprache mit dem Amt für Bibliothekswesen ist sie im Internetverzeichnis veröffentlicht. Um in begründeten Fällen Alternativen oder Vorschläge des Dachverbandes untermauern zu können, ist es unumgänglich, auch Fachgutachten in Auftrag zu geben.

### **4. Klimaschutz**

Der Dachverband beteiligt sich heuer am internationalen Jugendprojekt „Alpine Climate Action“, koordiniert von der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA. Weitere Partner sind Klimabündnis Österreich, Verein Südwind und Verein Klimaschutz Schweiz. Das Projekt sieht unter anderem drei ganz an der Praxis angelegte Online-Workshops vor, z.B. präsentiert der Schweizer Partner die Gletscherinitiative als zivilgesellschaftliches Engagement. Anfang Juli gibt es ein Treffen der teilnehmenden Jugendlichen mit dem Ziel, gemeinsam ein Klimacamp für das Jahr 2023 zu planen. Das Projekt „Alpine Climate Action“ richtet sich an junge Menschen ab 16 Jahren, die sich erstmals in den Klimaschutz einbringen möchten. Es handelt sich um ein niederschwelliges Angebot und die Teilnahme an einzelnen Modulen ist möglich. Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz will mit diesem Projekt Jugendlichen aus allen sozialen Schichten die Möglichkeit geben, gemeinsam mit Gleichaltrigen und Gleichgesinnten aus dem deutschsprachigen Alpenraum kreativ und ergebnisoffen zum Klimaschutz zu arbeiten. Für den Dachverband selbst ist das Projekt Gelegenheit, seine Kompetenzen in der Jugend- und internationalen Projektarbeit auszubauen.

Der Dachverband wird auch 2022 weiter mit organisierten Gruppen und losen Bewegungen zum Klimaschutz zusammenarbeiten, um gemeinsam den Südtiroler Klimaplan und dessen Inhalte voranzubringen. Der diesjährige Graffiti-Wettbewerb, der im Herbst am Bozner Kornplatz stattfinden wird, wird das Thema Klima- und Naturschutz ebenso aufgreifen. Der Dachverband will 2022 insbesondere junge Menschen ansprechen und sie auf verschiedene Weise unterstützen mit dem Ziel, eine breitere Basis in Südtirol für den Klimaschutz zu schaffen.

### **5. Artenvielfalt**

Das Forschungsprojekt *Baumgart* (Streuobstwiese) wird gemeinsam mit Eurac Research, Roten Hahn (Südtiroler Bauernbund), Bioland Südtirol, dem Verein Sortengarten Südtirol, dem Amt für Natur der

Provinz und dem Heimatpflegeverband fortgesetzt. Die Ergebnisse fließen in das Biodiversitätsmonitoring Südtirol ein. Unter anderem findet 2022 eine Streuobstwiesenmeisterschaft statt. Ziel des Projekts *Baumgart* ist es, für die zahlreichen Funktionen und Werte von Streuobstwiesen zu sensibilisieren und damit ihren Erhalt und die Neuanlegung zu fördern. Streuobstwiesen sind unter anderem traditionelle Landschaftselemente, die zur kulturellen Vielfalt beitragen, Lebensraum und Unterschlupf für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten; großes wirtschaftliches Potenzial von Produkten mit wachsender Beliebtheit.

Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz setzt auch 2022 die Projekte *Gemeinschaftsgärten* in Bozen und die *Patenschaften* für besonders schützenswerte Landschaften fort. Die Biotop-Patenschaften sollen heuer auf das Pustertal und den Meraner Raum ausgedehnt werden. Diese beiden Initiativen – die Gemeinschaftsgärten und die Patenschaften – werden erst dank der vielen ehrenamtlichen Stunden ermöglicht. Mittels Fotos und Kurzberichten werden bei Naturdenkmäler, Biotopen und Landschaftsschutzgebieten evtl. Probleme wie z.B. Verschmutzung durch Müll, das Vordringen nicht heimischer Pflanzenarten (Neophyten), das Fehlen der Hinweistafel u.a.m. dokumentiert und schließlich den zuständigen Mitarbeitenden der Landesverwaltung zur Kenntnis gebracht. Das Projekt richtet sich insbesondere an Menschen, die sich ganz konkret für den Naturschutz einbringen möchten und trägt damit wesentlich zur Sensibilisierung der Menschen im Umfeld der Patinnen und Paten bei.

Im Bereich Landwirtschaft wird der Dachverband für Natur- und Umweltschutz heuer weiterhin in den Bereichen Gülle, Almerschließungen sowie Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft und auf öffentlichen Flächen aktiv bleiben. Es wird an einer vergleichenden Studie zu Regelungen zur Ausbringung und Anwendung von Pflanzenschutzmittel in Südtirol und den Nachbarregionen gearbeitet mit dem Ziel, gute Beispiele aufzeigen zu können. Wir wollen weiterhin mit diesen Projekten, spezifischen Aktionen und Aussendungen die Bevölkerung informieren und sensibilisieren.

## **6. Wasser**

Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz hat 2020 die Online-Plattform REFILL ([www.refill.bz.it](http://www.refill.bz.it)) ins Leben gerufen. Inzwischen sind über 1.600 öffentlich zugängliche Trinkbrunnen auf der Plattform eingetragen. Heuer soll die Zusammenarbeit mit Gemeinden, den Tourismusvereinen sowie den Refill-Projekten in Deutschland und Österreich verstärkt werden. Auftakt der Kampagne ist die Aktion „unVERZICHTbar“, die für die Fastenzeit gemeinsam mit zahlreichen anderen Partnern lanciert wird. Ziel ist die Wertschätzung des Trinkwassers in Südtirol mit seiner fast immer ausgezeichneten Qualität und die Vermeidung von Plastikflaschen.

Fortgesetzt wird 2022 das Projekt „Flussholz“, das 2021 in Zusammenarbeit mit der Agentur für Bevölkerungsschutz, dem Landesfischereiverband, dem Landesamt für Jagd und Fischerei, dem Aquatische Artenschutzzentrum und dem Biologischen Labor der Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz initiiert wurde. Dabei wurden in vier Flussabschnitten (Unterlauf des Höllental-Bachs bei Tramin, Etsch bei Laas, Antholzer Bach unter Bad Salomonsbrunn, Talfer unterhalb Aberstückl) Holzelemente eingebracht. Es werden nun die Auswirkungen auf Ökologie und Hochwassersicherheit analysiert. Die bisherigen Ergebnisse werden im Laufe des Jahres sprachlich und grafisch aufbereitet und online veröffentlicht.

## **7. Raumordnung**

Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz wird 2022 seinen Mitgliedern und Interessierten mehrere Möglichkeiten anbieten, um sich noch ausführlicher und besser mit dem Gesetz für Raum und Landschaft und dessen Teilaspekten vertraut zu machen. Denn alle Südtiroler Gemeinden sind angehalten, in den kommenden Jahren ein Gemeindeentwicklungsprogramm zu erarbeiten, also die strategische Entwicklung der Gemeinde und damit den Schutz der Landschaft, der Natur, der Artenvielfalt und die Wege zur Klimaneutralität zu definieren. Es ist daher ganz entscheidend, dass auch der Natur- und Klimaschutz informiert und befähigt ist, sich in diese Planungsprozesse, die die Gemeinden im nächsten Jahrzehnt entscheidend prägen werden, einzubringen. Die Informationsabende für Mitglieder und Interessierte betreffen außerdem die grundlegenden Bestimmungen zur Akteneinsicht. Der Dachverband richtet sich damit an all jene, die sich am Prozess

beteiligen wollen, dass Südtirol zum „nachhaltigsten begehrtesten Lebensraum“ wird, und sich die dafür notwendigen Kompetenzen aneignen wollen.

Der Dachverband wird gemeinsam mit den beiden Mitgliedsvereinen Alpenverein und Heimatpflegeverband die bisherigen Bemühungen für bessere Umweltausgleichsmaßnahmen fortsetzen. Die drei Vereine zielen darauf ab, dass der ökologische Ausgleich nicht als lästige Pflicht, sondern als selbstverständlicher Baustein des Natur- und Landschaftsschutzes sowie der Raumordnung und der Ortsplanung verstanden wird. In Südtirol fehlen derzeit nachvollziehbare und einheitliche Bewertungsregeln für den Eingriff wie auch für den Ersatz oder Ausgleich. Daher soll ein Handlungsleitfaden erarbeitet werden. Dieser soll als (freiwillige) Richtlinie für die Erstellung von naturschutzfachlichen Gutachten hinsichtlich der Bewertung von Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen dienen und zu einer Objektivierung der Naturschutzverfahren führen. Für die Ämter und Planungsbüros werden damit die Planung und Bewertung der Maßnahmen effizienter. Die Ausarbeitung des Leitfadens erfolgt gemeinsam mit den zuständigen Landesämtern, freiberuflichen Planer\*innen und Umweltverbänden. Zugleich werden Empfehlungen gesammelt mit möglichen und wünschenswerten Optimierungsansätzen für die formalrechtliche Umsetzung der Umweltausgleichsmaßnahmen. Damit sollen die Verfahren aus Sicht aller Beteiligten einfacher und der Naturschutz zugleich verbessert werden.

### **Ausblick**

Die vielfältige Tätigkeit des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz wurde auch in diesem außergewöhnlichen Jahr erst ermöglicht durch die finanzielle Förderung der Abteilung Natur und Raum der Autonomen Provinz Bozen, von Banken und Stiftungen und nicht zuletzt durch den Jahresbeitrag vieler Mitglieder, aber auch durch die finanziellen Zuwendungen von Spender\*innen und Gönner\*innen. Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz möchte sich an dieser Stelle bei allen bedanken, die seine Arbeit ideell und finanziell unterstützen.

Klaus-Peter Dissinger  
Vorsitzender - Dachverband für Natur- und Umweltschutz

Bozen, 28. Februar 2022